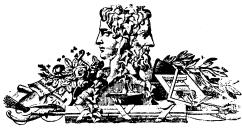
# Breslauer Beobachter.

Ein Unterhaltungs = Blatt fur alle Stande. Als Ergangung jum Breslauer Ergabler.

# Donnerstag, den 20. Januar.

Der Breslaner Biebaditer erfcheintwödentlich 3 Mal, Diens tags, Donnerstags und Sonnabends, zu ben Petife von 4 Pfennigen die Munmer, Bern Sgr., und wird für biefen Preis durch die beauftragten Colporteure abgeliefert.

Anfertionsgebühren für die gespaltene Beile ober beren Raum nur & Pfennige.



# VIII. Jahrgang.

Zere Buchhandlung und die damit beauftragten Commissionatein det Browing beforgen dieses Biatt bei wöchentlicher Ablisserung gu 15 Gegt. das Anaertal von 39 Runmern, so wie alle Königsiche Bost Mistalten bei wöchentlich breiman inger Beriednung ut 18 Sax.

Unnahme der Anferate für Breslauer Beobachter u. Erzähler täglich bis Abends 7 Uhr.

Medaction und Expedition: Buchhandlung von Seinrich Richter, Albrechtftrage Rr. 11.

# Historische Stizzen

# ans Schlesiens Vorzeit.

## Balentin Tropendorf und feine Schüler.

(Hiftorifche Novelle aus ber Beit Bergogs Briedrich III. ju Liegnis.)

Jutta nannte dies freilich unebel, aber ber Geliebte bewies ibr, daß Abolfgang und seine Freunde durch unauförliche Beteibigungen gegen ihn zu Goloberg mit Recht seinen Haft werden geladen hätten; »und wenn dies auch nicht wäre,« sehte et hinzu, »ich kann die aufgeblasene Schächer einmal nicht leiben, die auf ihr bischen erterntes Latein so stolz sind, wie auf ein Ritterwappen.« — Jutta sügte sich endlich, da seine Liebkorlungen immer tärmischer, seine Drohungen immer heftiger wurden.

Die ein feindlicher Robolo lachelte er baber, als eines Sonntags ber madere Ruppel mit feinem Zalfwig in Die Johannistirche gu Liegnit trat, mo Erogendorf wieder ein: mal predigen wollte, mas die beiden Junglinge nie verfaumten. Mit Entjuden nahm Bolfgang mahr, daß in einer ber Rirchens logen Rontorbia mit ihrer Freundin Jutta fich befand, und er Connte fich es nicht verfagen, bisweilen einen verftohlenen Blid hinaufgufenden, fo oft auch Talewipes ftrenges Muge ihn bafur Da ließ Jutta, gegen bas Enbe bes Gottesbienftes, ftrafte. als eben Bolfgangs Blick bem ihrigen begegnete, ohne baß Ronfordia es bemertte, aus dem vollen Strauge, ber ihren Bufen fcmudte, eine Rofe herabfallen, fie fah ihn noch einmal bedeutend an, und es blieb ihm fein 3meifel, daß bies abfichtlich gefchehe. Er eilte, die Blume aufguheben, und bemertte in ibrem Kelche einen eng zusammengewicketen Zettel festgesteckt. Zitternd vor Freude über die zu hoffende Nachricht von der Geliebten, konnte eres kaum adwarten, die die leite Strophe des Schussikiedes gesungen war, um außerhald best achbeiligten Jaufes den Inhalt des Schreibens zu erforschen. — Zalkwig hatte das ganze Spiel bemerkt, und fragte sogleich nach der Nose, als sie auf der Straße sich besanden. Unfähig, dem Teeuen etwas zu verheimlichen, gab ihm Wolfgang den Irtel, den sie verborgen hatte, noch ehe er ihn selbst gelesen. Er enthielt Folgendes: Den hätt der Inngfrau schüdutern Derz das, wovon es bestürmt wird. Seid frei, seid kühn; öffnet Euer liebendes Gemüth; ich will Euer Schreiden an sie bestellen, wenn Ihr es hinter dem großen Echseine am Hause des Kanzlers zu Nacht versbergen wollt.

Bolfgangs Augen glangten vor Freude, aber mit gefurchter Stirn legte ber Freund bas verhangnifvolle Briefchen in feine Sande. Dub mas willt Du thun? « fragte er enblich.

»Bozu ber Brief mich auffordert, entgegnete Ruppel. »Dir ift fo felisam zu Muthe, als febe ich ein unfichtbares verberbliches Reg über Deinem haupte fpinnen ! a fagte Talkmis wieder wie im halben Provbetengeifte.

»Um Gott, « rief ungebuldig ber glüdliche Schwärmer, werr wird auch gleich an Spud und Nacht benten, wenn bes Slüdes liebe Scnne lächelt. Ilt's benn etwas Urges, Unerhöttes, daß die holbe Jutta meines Minnebienstes Worfprechrein fein will, und gab sich wohl eine andere Gelegenheit, mich dies wissen zu alfen, als eben jeht, da sie vielleicht bemerkt hat, daß wir jedesmal zu Liegnig ertdeinen, so oft Meister Trogendorf in der Johannistiche predict!

»Benn die Liebe nicht der Thorheit Mutter ift, so ift fie wenigstens ihre vornehmfte Rupplerin, « — lachelte Jonas

bitter vor fich bin; — »Doch thue mas Du willft; wir werben bes Berbangniffes Lauf fo ober fo nicht hemmen. «

Molfgang fcmee perbruflich; aber er fonnte ber fuffen Lodung nicht miberfteben. Er fchrieb mit ber garten Gluth feiner Phantafie, mas bas Berg ihm biftirte; ehrfurchievoll mar anfangs feine Eprache, aber fuhner und fuhner murben feine Bilber, Die lange gezügelte Leibenfchaft machte fich feffelfrei, und lieb jedem Karbentone eine tiefere Bluth; die bobe Schrante, welche die Berfchiedenheit ber Stande zwifden ibm und Ron-Borbien errichtete, lag balb gertrummert por feinem traumenben Beifte; er bachte nicht an Die feindlichen Berhaltniffe bee Burger: und bes Ritterthums, nicht an irgend eine Rudficht, wie fie bie Birflichkeit bes gefelligen Lebens auch in ber einfachften Form verlangt; er bachte fich nur die Liebe in ihrer hochften Bedeutung, in ihrem umfaffenbften Richte, und folgte unbeforgt ber falfchen Richtung, welche feine Unlage jum Sbealismus durch fie erhielt. - Dit biefem Briefe eilte er, ale es in ben Straffen ftill ju merben begann, nach dem bezeichneten Berfted, und bann ju feinem truben Freunde.

(Fortfegung folgt.)

# Beobachtungen.

# Unferer Borfahren Borftellungen vom Niefengebirge.

(Befdluß.)

3m Jahr 1456 hat fich ein Italiener von Benedig. nebenft zwener Dit : Gefellen, in bas Bebirge hinein gemaget, ber durch befondere Schliche, und aufgezeichnete Bange (nach: bem er fich auf etliche Tage mit allen Leibes : Nothburfften aenuglich verfeben) auf den Granben gegen Bohmen ju, ben in m gren:fpibigen boben Steine, ber gegen Mitternacht bobt gemefen, in einem Bachlein viel Gold : Gemille, einer Erbfe groß, aufgelefen: 218 er nun bei hellem Connen: Wetter fich auf ben Riefenberg hinaufgemacht, und hernach hinunter in ben Mupen-Grund gestiegen, bat er bafelbit viel Berippe von Den: fchen, fo fich verirret, und auf 3mang bes hungere bafeltit bas Leben verlaffen muffen, angetroffen, ben benen er viel toftliche Ebel:gefteine, und viel gefammletes flammicht: und fornichtes Gold-Gemulle befunden hat. Diefer Italiener bat auch bei einem Steine, nicht weit vom Baden : Fluff, auf einer luftigen Mue eingegraben, und unter dem Dog gebiegenis Golb gefam: melt, und nicht fern von einem breiten Steine, ber im Baden liegt, Amethiften, Topagien, Smaragden, Chalcedonier, und anbere Chelgefteine mehr gufammengerafft. Gebachter Benediger, nachdem er einen machtigen Schat, an Gold, und Ebelages fteinen von dem Riefen: Berg an, bif auf Konaft gefammlet, hat er ihm ein prachtiges Gebaude zu Benedig aufgeführet, und biefe Borte über bem Thor in Stein einhauen laffen :

"Montes chrysocreos fecerunt nos Dominos." (Das goldhaltige Gebirge hat mich jum herrn gemacht.)

»In dem Riefen:Gebirge findet man auch große Selice Magnet: Stein, welches nachfolgendes Gefchiche eellitet, und bezeuget: Als vor fünff Ishren zwey Bauern (deren Schuhe mit breiten Zwekten beschiagen waren) über das fteinichte Gebirge gegangen sind, ist der eine von ihnen auf den Steinen kleben blieben, der auch Willens gewesen, in Meinung, Hert Rupertus vom Zahn hätte ihm diesen Possen gespielt, den Schuch auf dem Felsen rückftändig zu tassen. Aber desse mit Gespan war etwas klüger, lachte über den Unverstand seines Reise-Gesellen, und schlug unter dem Schuch ein großes Scück (Magnetstein) herunter, welches mehrewolgebachter herr Böhm den Bauern bezahlet, und ein Theil davon dem selsg verstoze denen Deren Landes-Hauptmann ertheilet hat.

Das Riefen: Gebirge ist nicht allein an Gold, und Ebelgessteinen, sondern auch an hepflamen, zur Artyney dienlichen Reidern, (oberen etliche das Gold, an dem Werthe weit überfleigen) sehr reich: es befinden fich darinnen, auf Berg und Frühren so viel föstliche Kräuter, unterschiedener Urt und Gestalten, daß man selbige nicht allesampt unterschieden und erkennen mag Sie baben auch viel einen stärkeren Greuch, als andere Kräuter auf Wiesen, und Gätten, vielleicht deswegen, weile in den tieffen Thäleen und Gründen der feldigen Tugend von den fisigen Ettalen der Sonnen nicht ausguedortet werden kann, wie sonst auf ben Keldern, Gätten und Wiesen.

Unter andern Gefchlechtern ift eine sonderliche Art, so man die Lufft-Burgel nennet, deffen erster Geruch sich der Burgel Angelic vergleichet, wird aber durch die Gisspielt und Gestalt von der andern Burgel unterschieden; dann die Butgel an sich felbst zeiget ein rechtes Frauen-Bild, fast mit allen Gliedern und Netven eingetheilet.

Es machfet auch auf ben Steinen, junechst benen vorübertinnenben Bachlein ein tother Mog, ber fich bem Blute vergeschabet, und mit einem schaffen Messer von den Seinen abgeschabet werben musse. Wann man nun ben abgeschabten Moß in ein Papier versammlet, und in einem warmen Gemach, burch ein Jahr wohl verwahret, verandert sich ber Moß in ein grunes Pulver, bessen Geruch ben blauen Violen sich kräftig vereinigt. « (Veilchensteine).

Das Gulifche Gebirge floft an die Graffichaft Glap, ift aber an herrlichen Eigenschifften, und innwendigen Tugenden bem Riefen Gebirge nicht zu vergleichen.

### Un einen gewiffen jungen Mann.

Sergliebfer Freund! Ich halte mich verpflichtet, Ihnen irs biefen Beiten einen wichtigen Fingergeig zu geben. Sie sind im Berzweislung gerathen über die Untreu eines jungen Madchens. Sie scheinen vernichtet von harm über diesen Unfall, sich schwaren Gedanken hinzugeben. Ich halte Ihren Kummer sie verwersich, nachdem ich über die Eigenschaften Ihrer treutosen Geliebten aus sicherer Quelle unterrichtet worden bin. Sie seliebten aus sicherer Nate von der Katterhaftigkeit der jungen Schönen überzeugt, ließen sich aber inmer wieder durch ihre gärtlichen Beschwichtigungen täufchen und so sind Sie denn

immer wieber von neuem hintergangen worben. 3ch fab mit innigen Beforgniffen, wie Gie fclavifch unter ben fchnoben Launen Ihret Geliebten fchmachteten und bedauerte Gie oft im Stillen. Jest, ba Gie froh fein fonnten, eines bruckenben Sabre, unter welchem Gie vielleicht einen febr großen Theil Shrer Lebenszeit, in dufterem Demuth hinbringen mußten, leich= ten Rauf's ledig geworden gu fein, geben Gie fich der Berameiflung bin. Boju mein theurer Freund, foll dies fuhren? Benn Cie ein wenig mehr Ihre falte Bernunft ju Rathe jogen, murbe es Ihnen in der That nicht fchwer fallen, biejes nige gang zu vergeffen, welche fich einer treuen Liebe ftete un= murbig bezeigt hat und bezeigen wird. Es ift nichte, ale bie torperlichen Borguge, mas Gie noch an ein Befen gu feffeln vermag, bas bei allen außerem Reize feine fchone Geele birat, und wenn man bebenft, wie bald bie Bluthen eines fchonen Rorpers fallen, und bag bann bie geiftigen Schonheiten in bem Gegenstande unferer Wahl uns uber jenen Berluft erheben muffen, fo haben Gie eigentlich in ben Treulofen Richts verloren. Ich bitte Gie ale mehrjähriger Freund, mablen Gie ben Beg ber Berftreuung. - Die Beit heilt alle Bunden! - febr bald wird ber Mugenblick tommen, wo Gie Ihr jegiges Treiben ale eine ber größten Thorheiten verlachen werben. Die Treulofe bereitet fich ihre Strafe felbft.

## Die grungmächtige Gevotterfchoft.

(von einem ichlefifden Gebirgemanne).

Nu lis a furt; mit sechs kohlichworze Mussa, Giengls, Hul, vom Schusse furt, us England naus; D. senercja nee, woas Thranta sein gestussa; A guette wall zum' Woin no immer raus. Sethoata mit a Kryp' an eena tunka, Und miet a Tädscha boan se darb gewansa! Id woar half juft mit Putter et Parllen; Do foit' as, daß' an falber hatt' gelgcieba An Boalhabrief, be Muhme Annighi; A fool Gevotter fliehn et Englomb daba. Nee, su woas hoat wa wul jei Labije nie gesahn; Doas wird a mol an gala Suppe gahn! —

Se ihs gleeh reene aufer fic fer Freba, — (3 nu verbenk doan ma's fenner nee) Beil's frichte Jungta fis, bet ban Jwlen Beeba; Doas wird a Laba fein; o je, o je! — Wie warn sich ble Gevottarn olle vuha, Wie wird dar Auche vo Kustnta fruha!

D jemerich, Lotte, woas fer Poatha-Grofchla, fer ban fleen Junga, warn je binde ei; lund tinfa warn je arnh mul o feen jedicchta; Mit fenn Gemengta, lohn fe fich nee ei. Ree, wenn ma og fönnt' ei a Moista feicha, Do fönnt' ma oller aricht belur'n und bericha!

Und tanha warn se o, se losin de Musefanta Jum Systese tunma gleeh die vo Boartes; De Kre Grootter tangt mit dam scharmanta Gesotter-Harrn and Preissa gang gewieß. Bel t ar Gevotterschoft, (doas foan ma sich wul recha. Warn de Gevottarn schun, a Wortla, 3 somma sprecha.

'S gießn vo Narlien viel Loite gu ban Tofa; Die wa'rn halt olle Praßgevottern garn; Bar holb'ch fich fann 'a noice Jafla fofa, Dar hoat gu febr gebattett, beft's, beim Sarrn; (Elnen) Enn nimmt a miet, wie se verzähla thota, Dar, wenn a hi fimmt, schmest a mit Outoate!—

Na, wenn og une harr, rifch glidflich wieber t'wame: 'S gieht überich Boffer glech, doaß an fee Leeb's poßier'; Die gube Fro, wie mirb je stenn bertheeme; 3 nu, a brengt er wul, woas hübsiches mit darfür. Und wenn ha wird an Summer belie' blichferen, Do warn bern "Gnadger harr Gevolter" titellren!

Ebaarb Meirann.

# Allgemeiner Anzeiger.

(Infertionsgebühren fur die gespaltene Zeile oder deren Raum nur Sechs Pfennige.)

# Taufen und Trauungen.

Getauft.

Bei St. Giffabeth. Den 13. Jan.:
unehl. S. — Den 14.: d. Auflader Bieweg
S. — Den 16.: d. Raufim. Grätiner T.
d. Kaufim. Galetfolf S. — d. Etabrath
Friebss S. — d. Buchderucker Storch S. —
d. Giafermftr. Schulze S. — d. Schneiber
Miller T. d. Bagelfamied Bette S. —
d. Dandh Presgott S. — d. Schrieber S. —
d. Janach Presgott S. — d. Schrieber S. —
d. Sanbohner Milbe S. — d. Kulfder
Blifner S. — Den 17.: d. Bäckernift. Scheft
T. — d. Schneiber Schwidgen S. — d. Haush.

Bei Et. Maria Magdalena. Den 14. Januar: d. Stadigerichtetath G. Schwürz S. – I unell. X. – Den 16.: d. Böttiger A. Ludwig X. – d. Sattler J. Buss X. – d. Schulmacher A. Dingelbein X. – d. Alfchergeiellen G. Matthea F. A. Erichterstellen (V Schmidt T. — d. Schuftmackergef. S. Rackow K. — d. Büttnergef. S. Rlein X. — d. Brauergef. C. Aretichmer S. — d. Tagarb. K. Hanglich S. — d. unchf. S. — Den 17:: d. Schuelver F. Gebhardt S. — 1 unchf. S. — 1 unchf. S. — 1 unchf. S. — 1

Bei; 11,000 Aungfeauen. Den 14: Januar: 1 unchl. T. — Den 16: b. Gold-arbeitergeh, dt. Binnel S. — b. Tagarb. G. Kunfde Zwil. S. — b. Tagarb. G. Bieneg T. b. Dienstfin. in Dowth G. Hope S. — b.

Eigenthumer u. Pflanggartner D. Binfler Drillingefohne.

Bei St. Bernhardin. Den 16. Jan. : 1 unehl. S. -- 1 unehl. T. -- b. Maurergef. Scholz T. -- b. Tifchtermftr. Stanke T.

In berg Garnifonfirche. Den 9. Ban : b. Untersoff, A. Branich S. — b. Untersoff, John Bagner Zwillingsfohne.

Sauhmacher A. Dingelbein E. — b. Tifchlers | In ber goffirche. Den 17. Januar; gesellen G. Matifes L. — b. Tischlergesellen b. Reg. Secr. Wuring S. — Den 18.: b.

verstorb. Stadtger. : Secr. und Erecutions : Infp. Seger S.

#### Getraut.

Bei St. Clifabeth. Den 12. Januar: Den 17.; d. hufichm. Weißbarth mit Fr. Ch. Kiebler. — d. Thummachter Weber mit D. Keift. — d. Dezilliaterugeh. Schlift mit Jafe. R. Näch. — d. Beigelmstr. Niedig mit Jafe. D. Gämlich. — Den 18.: d. hausbei, Seilmangermstr. Mich. — den 18.: d. hausbei, Seilmangermstr. Christ mit Jafe. N. Bos. — d. Jumachermstr. Erheld mit Jafe. M. Bos. — d. Inwohner Kener mit E. Rother.

Bei St. Maria Magdalena. Den 17. Januar: d. Schnelber A. Krettag mit P. Bogtowsty. verechl. gewof. Kreitag. – d. Fressels lenbei. u. Sattl. G. Thomas zu Pollogwis mit Igfr. S. Klote. – d. Lagarb. D. Hoffin. in Kleinburg mit Jgfr. R. Wenste. – d. Lagarb. 3. Nödner in Kleinburg mit E. Seibel. Bei 11,000 Jungfrauen. Den 16. Januar: b. Dienstinecht Bed mit R. Bohl. — Den 17 .: b. Tinchlergef 3. Tellner mit &. Bleifcher, gen. Drommler.

Bei Gt. Bernhardin. Den 12. Jan .: b. Bartic 3. Griel mit 3gfr. & Bengel. in Morgenau: Den 17 .: b. Rattunbr. 2B Rober . b. Maurer &. Benfchel mit mit 3 Weit. 3gfr. & Tipe. - b. Schneibergeh. A. Difchte mit Ch. Rnaut. - Den 18 : b. Dberamtmann Bugo bimmelin Braim mit Fraul. A. Huger.

In ber Garnifonfirche. Januar: b Unteroff. 5. Comp. bee Ronigl. 11. Inf. Reg. 2B. Probnow mit B. Beig. - Den 11 .: b. Dusf. &. Belg mit Jafr. Th. Berfon. - b. Unteroff. R. Buchwald mit 3gfr. A. Modner.

In ber Soffirche. Den 12. Januar: b. Baftor in Beffello. Bafch mit Sgfr. M. Weftram. - Den 16 .: b. Doct. b. Philof B. Weiß mit 3gfr. G. Benfe.

## Theater . Repertoir.

Donnerftag, ben 20. Januar: Bum Benefig ber Dem. Lome "Biola," Luftfpiel in funf Aften.

#### Lofales.

Folgenbe nicht zu beftellende Stabtbriefe: 1) An ben Golbarbeiter Grn. C. Milling vom 12. b. M.

- 2) An ben Sanbelem. Grn. Sahn v. 14. b. M. 3) Un ben Web. Rath grn. v. Ballenberg v. 15. b. M.
- 4) An Grn. Sandlungecommis Altenburg vom 17. b. M.
- 5) Un Grn. R. Granbel vom 17. b. D. fonnen gurudaeforbert merben. Breelau, ben 19. Januar 1842.

Stadt. Doff: Erpedition.

## Bermischte Unzeigen. Wein-Offerte.

In Commission empting and empfiehlt zu
nachstehenden sehr civilen Preisen, als:
St. Julien die Flasche 124 Sgr.,
St. Estephe 74 Sgr.,
Rüdesheimer Berg 25 Sgr.,
Liebfrauenmilch 15 Sgr.,
Julius Neugebauer.
Schweidnitzer Str. Nr. 35, zum rothen
Krehs

# Schnűrmieder.

Rur ichiefe junge Dabchen und Rnaben finb Schnurmieder, wodurch der Rorper fich nur gerade halten fann, vorrathig zu haben bei Guftav Molph Bamberger,

Schmicbebrude Dr. 16.

In großer Auswahl find Barifer, Biener und Dreebener Schnurmieder vorrathig ju haben bei Guftav Moolph Bam. berger, auf ber Schmiebebructe Dr. 16.

# einem wahren Freunde!

(Am 20. Januar 1842.)

Heil Dir! so stimm' ich an; Ja, Dir Heil, Biedermann, Redlicher Freund! Sing' Dir kein hohes Lied; Liebe nur, rein erglüht, Weih't Dir's, und treuer Sinn

Schliessest in's edle Herz Mitleid für fremden Schmerz. Frägst nicht nach Dank! Wahrlich, nicht Alle so, Fühlen, beseeligt-froh, Still übend gute That, Freund, Deinen Lohn!

Denkt segnend Dein!

Nicht reich, nicht hochbeglückt, Nicht von der Welt berückt, Einfach und recht; Auch wohl im sauren Schweiss, Müh'st Dich mit edlem Fleiss Treu für der Deinen Wohl; Sorgest mit Gott!

Drum, Freund, mein Lied, so schwach, Nimm's; ist der Lebeusbach Längst mir versiegt: Mögest Du (fromm und rein Wünsch' ich's) beglückt noch sein; Hoch, heut' und immerdar XVII. Segne Dich Gott!

Gine fcone Musmahl frangofifcher

# Jagd:Gewehre, Damen:Gewehre, Pistolen und Terzerols,

fo wie alle Ragdgerathichaften und Bundhutchen empfing und empfiehlt, inbem que gleich fur bie Gute und bas fcharfe Schiegen ber Wemehre geburgt wirb; jugleich empfehle ich ein Lager ber beften Englifchen und Solinger Stablmaaren jur gutigen Beachtung.

# Die Handlung Solinger u. Engl. Stahlwaaren

von Theodor Robert Wolff. Blücherblak No. 10 und 11.

# Die neue Modewaaren Sandluna

von S. Ningo, hintermarkt Ur. 2,

empfiehlt bie neueften frangofifden und englifden Ctoffe, bestehend in feinen Thibets, Ramelotts, Thibet. Werinos und gemufterten wollenen Zeugen. Befonbere empfehle ich eine große Auswahl in & und & breiter Rattune a 3, 4 und 5 Ggr., auch habe ich eine große Auswahl von Itmichlagetuchern in Geibe und Bolle, in allen Großen und ju auffallend billigen Breifen, fo wie Dresdner Morgenhaubchen, ju 10 Egr. bas Stud.

Nomm. Ganfebrufte, geräucherten Lache, marinirten Lachs, Elbinger Bricken, fr. Brab. Gardellen.

empfingen wieber und offeriren ouferft billia im Gangen, wie im Gingelnen vorm. G. Schweiter's fel. Wittme

und Cobn, Rogmarft Dr. 13, gegenüber ber Borfe.

Gine bebeutenbe Quantitat

# Cichen : Nutholz

ift ju verlaufen vor bem Dberthor, Salgaffe Mr. 5, auch Mr. 3 b.

MIle Arten Rampen werben gut und ichnell gereinigt, repar rt u. ladirt bei bem Lampenreparateur 2C. 2Babler, Graben 44.

#### Anzeige für Damen.

Ramme nach bem neueften Barifer Dobe-Journal gearbeitet empfiehlt

Briebr. Bilbl. Biertel. Ring Dr. 30., im alten Rathhaufe.

# Gin Phu maceut,

mit auten Beugniffen Verfeben, fucht Termin Ditern ein Engagement. - Rabere Austunft ertheilt auf portofreie Anfrage:

Reinhold Sturm, Reufche . Strafe Dr. 55.

# Elbinger marinirten und geräucherten Lachs verfauft preiemurbig

Theodor Aretichmer, Rarleftrage Dr. 47.